

Täglicher Anzeiger



H O L Z M I N D E N S E I T 1 7 7 7



Nr. 106 / 1,50 €

Sonnabend/Sonntag, 7./8. Mai 2016

www.tah.de

Täglicher Anzeiger

Verleger und Herausgeber:
Constanze Mahnkopf
Geritinde Mahnkopf

Verlag, Redaktion und Druck:
Druck- und Verlagshaus Hüpke & Sohn
Weserland Verlag GmbH, Zeppelinstraße 10,
37603 Holzminden, Telefon (0 55 31) 93 04-0,
Telefax (0 55 31) 93 04-41
E-Mail: info@tah.de · Internet: www.tah.de
Facebook: facebook.com/TAH.lokal

Der TAH erscheint in Zusammenarbeit
mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland.

Chefredakteur: Matthias Koch
Mitglieder der Chefredaktion:
Rüdiger Ditz und Marco Fenske;
Newsroom-Leitung:
Jörg Kallmeyer und Stefanie Gollasch.
Nachrichtengagenturen: dpa, afp, rtr, sid, epd

Geschäftsführung: Constanze Mahnkopf
Verlagsleitung: Dr. Andreas Hornburg
Anzeigen: Karl Niebergall (verantwortlich)

Redaktion Holzminden:
Lokalredaktion: Birgit Schneider (verantwortlich; bs),
Uwe Engelhardt (Sport; ue), Frank Müntefering (fmm),
Jörg Niggemann (nig), Gudrun Reinking (rei),
Thomas Specht (spe), Doris Tacke (Fotos; ta)

Gültige Anzeigenpreislise Nr. 38 ab 1. 1. 2016



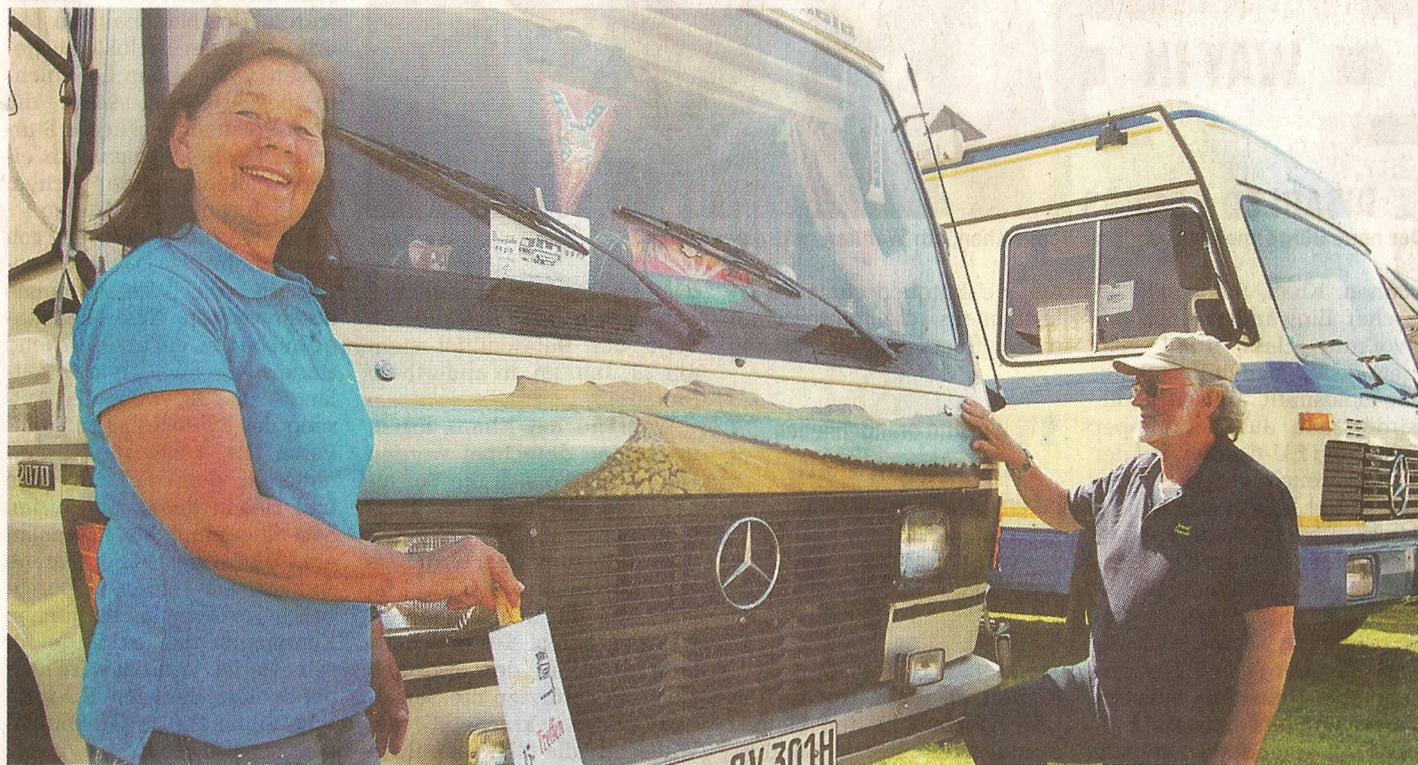
Mitglied der
Göttinger Tageblatt
Korbis

Monatlicher Bezugspreis durch Zustellung
21,90 €, für Abholer 20,40 €, im Postbezug 24,80 € (einschl.
7% MwSt.); zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das
E-Paper 3,00 € (einschl. 19% MwSt.).

E-Paper Monatszugang 18,50 €, eine Ausgabe 1,09 €
(Mo-Fr), 1,19 € (Sa) (einschl. 19% MwSt.). Die Bezugs-
gebühren sind jeweils am Beginn des Monats fällig.
Abbestellungen können nur zum Monatsende ausgespro-
chen werden. Sie müssen spätestens am 15. des betreffen-
den Monats schriftlich beim Verlag vorliegen. In Fällen
höherer Gewalt, bei Verbot oder Betriebsstörungen sowie
Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf
Kürzung oder Rückzahlung des Bezugsgebüdes.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Bücher
und anderes Material besteht keine Rückgabepflicht; es
wird dafür keine Haftung übernommen. Alle urheberrecht-
lichen Verwertungsrechte, insbesondere für Texte, Bilder,
Zeichnungen und Anzeigen liegen beim Täglichen Anzeiger.
Das Reproduzieren ist ohne Genehmigung des Verlages
nicht gestattet und wird strafrechtlich verfolgt.
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren
und im Verkehr zu Vollkaufleuten Holzminden.

100 Arnold-Freunde campieren in Holzminden



HOLZMINDEN (nig). Der Name Arnold lässt die Herzen von Wohnmobil-Freunden höher schlagen: Nur 1.500 dieser unverwüstlichen und zeitlosen Reisemobile wurden zwischen 1974 und 1985 hergestellt, 100 davon sind an diesem Wochenende in Holzminden zu bewundern. Beim Rundgang über den Campingplatz lässt sich erahnen, warum die Arnold-Reisemobile Kult-Status genießen. Der Hersteller setzte auf hohe Qualität und war seiner Zeit voraus. Dass die Fahrzeuge 35 Jahre und älter sind, merkt man ihnen nicht an. Ruth und Werner Sievert (Foto) haben dieses Treffen in Holzminden organisiert und sind begeistert von dem guten Zuspruch. „Ein so großes Treffen hatten wir noch nie.“ Sogar aus der Schweiz ist ein Teilnehmer angereist. Mit 760 Kilometern hatte er die weiteste Anfahrt. Foto: nig ► SEITE 13

Einen Arnold verkauft man nicht, den vererbt man

Rund 100 Reisemobile beim bundesweiten Arnold-Treffen auf dem Campingplatz Holzminden

HOLZMINDEN (nig). Diese Oldtimer sind nicht nur was für Nostalgiker, sondern für Genießer. Die Marke Arnold genießt unter Wohnmobilfreunden einen besonderen Ruf. Hochwertige und scheinbar unverwundlich gebaute Reisemobile auf soliden Mercedes-Fahrwerken, die auch nach 35 Jahren treu ihren Dienst tun. 100 von ihnen sind in diesen Tagen auf dem Campingplatz an in Holzminden zu finden: Beim bundesweitem Arnold-Treffen der Arnold-Freunde.

Organisator Werner Sievert ist stolz darauf, so viele Gleichgesinnte an diesem Wochenende an die Weser locken zu können. „Es ist das

größte Treffen, das wir bis jetzt hatten.“ Immerhin wurden zwischen 1974 und 1985 unter dem Namen Arnold nur rund 1.500 Fahrzeuge gebaut, bevor die Firma Insolvenz anmelden musste. Etwa 800 dieser Reisemobile existieren heute wohl noch, schätzt Peter Beerbaum, der die Fan-Seite www.arnoldfreunde.de betreibt. „Dass jetzt 100 bei diesem Treffen sind, ist eine erstaunliche Zahl.“

Auch wenn die Fahrzeuge allesamt mindestens 35 Jahre alt sind und mit gewissem Stolz ein „H“ für Historisch im Kennzeichen tragen, ist die Faszination an diesen besonderen Reisemobilen ungebro-



Arnold verbindet: Beim gemeinsamen Frühstück in Holzminden kommen die Camping-Nachbarn ins Gespräch.

FOTOS: NIG



Werner Sievert und Peter Beerbaum (von rechts) begrüßen Walter Züger aus der Schweiz, der mit 760 Kilometern die weiteste Anreise hatte.

chen. Der Hersteller war damals seiner Zeit weit voraus. Die damals entwickelten Grundrisse der Inneneinrichtung gelten auch heute noch als Standard, wurden im Muster von vielen anderen Herstellern übernommen.

Und im Gegensatz zu anderen Fabrikaten sind die Wände eines Arnold nicht rostanfällig und meistens voll lackiert. Manche haben indivi-

duelle Bemalungen, andere sind möglichst originalgetreu geblieben. „Jeder hegt und pflegt seinen Arnold“, zeigt Werner Sievert beim Rundgang über den Platz. „Manche sehen aus wie geleckt. Man sieht ihnen ihr Alter nicht an.“ Nicht wenige Arnold-Mobile begleiten ihre Besitzer schon seit Jahrzehnten. „Meine Kinder sind darin groß geworden“, weiß Peter

ANZEIGE
Ihlenfeld Taxi
Holzminden
055 31/66 00

Beerbaum zu erzählen. Als er sich vor ein paar Jahren überlegte, sich von seinem fahrbaren Schätzchen zu trennen, protestierten seine inzwischen

erwachsenen Kinder und übernahmen das Reisemobil. So hat sich auch in seiner Familie ein Spruch bewahrt: „Der unter eingefleischten Fans schon länger die Runde macht: „Einen Arnold verkauft man nicht, den vererbt man.“ Die Arnold-Freunde sind noch bis Sonntag in Holzminden und genießen das spezielle Camping-Flair an der Weser.“